

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

III. Um gnädige Nachlassung der Sünden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

meinem Herzen So schlaff ohn alle Schmerzen
Mein Gott, ich sicher ein!

III.

Um gnädige Nachlassung der Sünden.

I. Joh. 1, 8. 9. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebet, und reiniget uns von aller Unrugend.

Wirger, ^a allmächtiger ^b und ge-
rechter ^c Gott, Herr des Him-
mels und der Erden! Wir bekenn-
en, daß wir nicht würdig sind, unsere ^d Na-
gen aufzuheben nach dem Himmel; Wir
haben ^e gesündigt in dem Himmel und
für dir, unserer Ungerechtigkeiten und Mis-
sethaten sind mehr, denn ^f Haar auf
unserm Haupte, und unserer Sünden
sind mehr ^g denn Sand am Meer. Wir
sind aus sündlichem ^h Saamen gezeuget,
und unsere Mutter hat uns in Sünden ein-
pfangen. Wir sollten dich ⁱ küssen durch den
Glauben, Hoffnung, Gedult, Gottseligkeit,

a) Ps. 90, 2. b) I. B. Mos. 28, 3. c) Dan. 9, 7. d) Luc.
18, 13. e) Luc. 15, 18. f) Ps. 40, 13. g) Gebet Man. 9.
h) Ps. 51, 7. i) Ps. 2, 12.

134 Um Vergebung der Sünden

Gebet und Dancksagung, aber wir haben dich vermehret durch Unglauben, Gottlosigkeit und Undanckbarkeit, unsere Gedächtnissen sind Quellen der Eitelkeit, unsere Herzen Wohnungen der bösen Gedancken, unmordentlicher Begierden und tödlicher Sünden. Unsere Leiber Gefäße der Unreinigkeit und Unerbarkeit, unser Mund ein Bach unnützer Reden, unser ganzes Leben voller Aergerniß, die Liebe ist in uns erkaltet, der Glaube verloschen, unser eigenes ^a Gewissen überzeuget uns, und unsere Gedanken verklagen sich unter einander. Wir dürfen den hohen Himmel nicht ^b ansehen wegen der Menge unserer Missethaten, denn alles, was in, über, unter und neben uns ist, klaget uns an vor deinem Richtstuhl. Der ^c Himmel ist dein Thron, von welchem du deinen gerechten Zorn ^d über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen offenbarest. Wir haben die Engel durch den Gestanck unserer Sünden vertrieben, des Satans listigen Eingebungen Platz gegeben, und überall dein Gesetz übertreten; Aber, o du Gott alles Trostes!

a) Rom. 2, 15. b) Gebet Mat. 9. c) Es. 66, 1. d) Rom. 1, 18.

Brunn des Lebens und der Gnade! gehe nicht ins ^a Gericht mit deinen Knechten, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht; Gedencke doch an deine Verheissung, die uns in deinem Sohn Jesu Christo gethan, und in deinem Wort und Sacramenten geoffenbaret: Du wolltest unsere Ungerechtigkeit ^b dämpffen; So wirff denn alle unsere Sünde in die Tiefe des Meers, und löse sie aus in dem Brunnen deiner Gnade, und des theuren Bluts deines unschuldigen Lammes, welches unsere ^c Sünde an seinem Leib auf dem Holz getragen hat. Er ist ja ^d in den Tod gegeben für unsere Sünde, und auferstanden um unserer Gerechtigkeit willen. Komm unserm ^e Unglauben zu Hülffe, habe Gedult mit unserer Schwachheit, nimm uns, als verlorne Söhne und Töchter, wieder zu Gnaden an, und laß uns hinfert ^f gottselig, gerecht und züchtig für dir leben; Erhöre uns um deines grossen Nahmens willen, Amen.

a) Ps. 143. d) Mich. 7, 19. c) 1. Petr. 2. 24. d) Rom. 4, 25. e) Marc. 9, 24. f) Tit. 2, 12.